

Aktienmärkte	Rentenmärkte																												
<p><b>Deutschland / Europa</b></p> <p>Mit einem durchwachsenen 4. Quartal fand das Börsenjahr 2011 keinen versöhnlichen Jahresausklang. Einmal mehr waren die europäischen Börsen geprägt von den Entwicklungen in der europäischen Staatsschuldenkrise. Auch ein Treffen der EU Staats- und Regierungschefs brachte keine Beruhigung, da die getroffenen Maßnahmen lediglich nur Zwischenetappen auf dem Weg zu einer langfristigen Lösung der Krise darstellen. Mit diesen Verunsicherungen ging ein schwieriges Aktienjahr zu Ende. Durch die Unruhen in den arabischen Ländern zum Jahresanfang, dem verheerenden Erdbeben in Japan sowie den Diskussionen um die Tragfähigkeit der Staatsschulden in den USA und – mehr noch – in der Eurozone waren die europäischen Börsen starken Belastungen ausgesetzt. Zusätzlicher Gegenwind kam vor allem in der zweiten Jahreshälfte von einer deutlichen Abnahme der Konjunkturdynamik. Der Euro Stoxx 50 verlor seit Jahresbeginn 17,1%. Noch heftiger fielen die Abschlüsse in Italien, Spanien und Österreich aus. Gemessen daran konnte sich der als besonders konjunktursensitive DAX mit einem Rückgang von 14,7% noch vergleichsweise gut behaupten.</p>	<p>Bislang war die europäische Staatsschuldenkrise vor allem ein Thema der Randländer. Das hat sich nun geändert. Nach Spanien und Italien geriet auch der französische Rentenmarkt unter Druck. Sorgen vor einer Rating-Abstufung ließen den Zinsabstand zum deutschen Markt weiter zunehmen. Auch die Beschlüsse vom EU- Gipfel in Brüssel Anfang Dezember konnten die Anleger nicht beruhigen. Sie trennten sich von risikobehafteten Papieren und fragten als sicher geltende Anlagen, zu denen auch deutsche Staatsanleihen gehören, verstärkt nach. Die Rendite zehnjähriger Papiere gab in der Folge von 2,3 Prozent bis deutlich unter 2 Prozent nach. Die von vielen Marktteilnehmern erhoffte Rückendeckung der EZB blieb zudem aus. Zwar senkte sie nochmals den Leitzins um 25 Basispunkte auf nunmehr 1,00 Prozent, einen unlimitierten Anleiheankauf wird es aber nicht geben. Dies hätte eine höhere Inflation bedeutet. Stattdessen löste die EZB die Verspannungen am Geldmarkt. So nahmen Mitte Dezember 523 Banken die Chance wahr, sich über einen Tender mit dreijähriger Laufzeit knapp eine halbe Billion Euro zu verschaffen.</p>																												
<p><b>USA</b></p> <p>Die US- Aktienmärkte konnten zum Jahresende im Gegensatz zu ihrer europäischen Konkurrenz per saldo Kurssteigerungen verzeichnen. Mit einer Schlussnotierung von 12.218 Punkten ergab sich für das Gesamtjahr 2011 ein Plus von 5,5 Prozent. Die Wall Street konnte sich daher deutlich positiver von anderen großen Börsen abheben. Allerdings ging auch für den US- Markt ein schwieriges Börsenjahr zu Ende. Neben den o.g. Ereignissen war es gerade auch durch den Verlust der Bonitätsnote Triple-A geprägt. Auf konjunktureller Seite hatte erst zuletzt die Wachstumsdynamik wieder zugenommen, während über weite Strecken Rezessionsängste vorherrschten und die Stimmungen der Marktteilnehmer eintrübten. Alles in allem schwebte jedoch die Euro-Schuldenkrise wie ein Damoklesschwert über dem Marktgeschehen und hat bis zuletzt die Entwicklung belastet.</p>	<p><b>Währungen und Zinsen</b></p> <p>Die erneut eskalierende Schuldenkrise im Euroraum – sie gipfelte unter anderem in Regierungswechseln in Athen, Rom und Madrid – lastete auch im Schlussquartal 2011 auf die Gemeinschaftswährung. International agierende Investoren wenden sich in jüngster Zeit immer stärker vom alten Kontinent ab und suchen Zuflucht im vermeintlich sicheren US- Dollar. Kurz vor Jahresschluss rutschte der Euro gegenüber dem US- Dollar weiter ab und erreichte mit etwas weniger als 1,29 USD- Dollar je Euro einen neuen Jahrestiefstand. Der dreijährige Tender sowie die beiden Leitzinssenkungen der EZB haben auch zur Schwächung des Euro geführt. So erzielten alle wichtigen Hauptwährungen, wie der japanischen Yen und das britische Pfund, kräftige Aufwertungsgewinne. Gegenüber osteuropäischen Währungen konnte sich der angeschlagene Euro dennoch behaupten.</p>																												
<p><b>DAX- Chart vom 01.10.2011 bis 31.12.2011</b></p>	<p><b>EUR/USD- Chart vom 01.10.2011 bis 31.12.2011</b></p>																												
<p>DAX PERFORMANCE-INDEX</p> <table border="1"> <caption>Approximate DAX Performance Index Data</caption> <thead> <tr> <th>Date</th> <th>Index Value</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>03. Okt. 2011</td> <td>~5250</td> </tr> <tr> <td>01. Nov</td> <td>~6250</td> </tr> <tr> <td>15. Nov</td> <td>~5750</td> </tr> <tr> <td>01. Dez</td> <td>~5500</td> </tr> <tr> <td>15. Dez</td> <td>~5750</td> </tr> <tr> <td>30. Dez</td> <td>~5898.35</td> </tr> </tbody> </table>	Date	Index Value	03. Okt. 2011	~5250	01. Nov	~6250	15. Nov	~5750	01. Dez	~5500	15. Dez	~5750	30. Dez	~5898.35	<p>EUR/USD SPOT RATE (FXVWD)</p> <table border="1"> <caption>Approximate EUR/USD Spot Rate Data</caption> <thead> <tr> <th>Date</th> <th>Spot Rate</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>03. Okt. 2011</td> <td>~1.35</td> </tr> <tr> <td>01. Nov</td> <td>~1.40</td> </tr> <tr> <td>15. Nov</td> <td>~1.35</td> </tr> <tr> <td>01. Dez</td> <td>~1.30</td> </tr> <tr> <td>15. Dez</td> <td>~1.29</td> </tr> <tr> <td>30. Dez</td> <td>1.29610</td> </tr> </tbody> </table>	Date	Spot Rate	03. Okt. 2011	~1.35	01. Nov	~1.40	15. Nov	~1.35	01. Dez	~1.30	15. Dez	~1.29	30. Dez	1.29610
Date	Index Value																												
03. Okt. 2011	~5250																												
01. Nov	~6250																												
15. Nov	~5750																												
01. Dez	~5500																												
15. Dez	~5750																												
30. Dez	~5898.35																												
Date	Spot Rate																												
03. Okt. 2011	~1.35																												
01. Nov	~1.40																												
15. Nov	~1.35																												
01. Dez	~1.30																												
15. Dez	~1.29																												
30. Dez	1.29610																												

## DISCLAIMER

### Hinweis zur Weitergabe dieses Dokuments

DIESES DOKUMENT BEINHÄLTET AUSSCHLIESSLICH MEINUNGEN UND INFORMATIONEN DER DZ BANK INTERNATIONAL UND DER UNION INVESTMENT. DIE DARSTELLUNGEN WURDEN TEILWEISE VON DER VOLKSBANK MAGDEBURG GEKÜRZT. DIESES DOKUMENT RICHTET SICH NICHT AN PERSONEN MIT WOHN- U./O. GESELLSCHAFTSSITZ U./O. NIEDERLASSUNGEN IM AUSLAND, VOR ALLEM IN DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, KANADA, GROSSBRITANNIEN ODER JAPAN. DIESE BROSCHÜRE DARF IM AUSLAND NUR IN EINKLANG MIT DEN DORT GELTENDEN RECHTSVORSCHRIFTEN VERTEILT WERDEN. PERSONEN, DIE IN DEN BESITZ DIESER INFORMATIONEN UND MATERIALIEN GELANGEN, HABEN SICH ÜBER DIE DORT GELTENDEN RECHTSVORSCHRIFTEN ZU INFORMIEREN UND DIESE ZU BEFOLGEN. DIESES DOKUMENT STELLT KEIN ÖFFENTLICHES ANGEBOT ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER FINANZINSTRUMENTEN DAR. DIESES DOKUMENT STELLT EINE UNABHÄNGIGE BEWERTUNG DER ENTSPRECHENDEN EMITTENTEN BZW. WERTPAPIERE DURCH DIE DZ BANK UND DER UNION INVESTMENT DAR.

ALLE HIERIN ENTHALTENEN BEWERTUNGEN, STELLUNGNAHMEN ODER ERKLÄRUNGEN SIND DIEJENIGEN DER DZ BANK AG UND DER UNION INVESTMENT UND STIMMEN NICHT NOTWENIGERWEISE MIT DENEN DER EMITTENTIN ODER DRITTER PARTEIEN ÜBEREIN. DIE DZ BANK UND DIE UNION INVESTMENT HABEN DIE INFORMATIONEN, AUF DIE SICH DAS DOKUMENT STÜTZT, AUS ZUVERLÄSSIG ERACHTETEN QUELLEN ÜBERNOMMEN, OHNE JEDOCH ALLE DIESE INFORMATIONEN SELBST ZU VERIFIZIEREN. DEMENTSPRECHEND GEBEN DIE DZ BANK UND DIE UNION INVESTMENT KEINE GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN HINSICHTLICH DER VOLLSTÄNDIGKEIT ODER RICHTIGKEIT DER HIERIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN ODER MEINUNGEN AB. DIE DZ BANK ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR VERLUSTE, DIE DURCH DIE VERTEILUNG U./O. VERWENDUNG DIESES DOKUMENTS VERURSACHT U./O. MIT DER VERTEILUNG / VERWENDUNG DIESES DOKUMENTS IN ZUSAMMENHANG STEHEN. EINE INVESTITIONSENTSCHEIDUNG BEZÜGLICH IRGENDWELCHER WERTPAPIERE ODER SONSTIGER FINANZINSTRUMENTE SOLLTE AUF DER GRUNDLAGE EINES BERATUNGSGESPRÄCHES SOWIE PROSPEKTS- ODER INFORMATIONSMEMORANDUMS ERFOLGEN UND AUF KEINEN FALL AUF DER GRUNDLAGE DIESES DOKUMENTS.

UNSERE EMPFEHLUNGEN KÖNNEN JE NACH DEN SPEZIELLEN ANLAGEZIELEN, DEM ANLAGEHORIZONT ODER DER INDIVIDUELLEN VERMÖGENSLAGE FÜR EINZELNE ANLEGER NICHT ODER NUR BEDINGT GEEIGNET SEIN. DIE EMPFEHLUNGEN UND MEINUNGEN ENTSPRECHEN DEM STAND ZUM ZEITPUNKT DER ERSTELLUNG DES DOKUMENTS. SIE KÖNNEN AUFGRUND KÜNFTIGER ENTWICKLUNGEN ÜBERHOLT SEIN, OHNE DASS DAS DOKUMENT GEÄNDERT WURDE.

DIESES DOKUMENT WURDE IHNEN LEDIGLICH ZUR INFORMATION ÜBERGEBEN UND DARF WEDER GANZ NOCH TEILWEISE VERFÄLTIGT, AN ANDERE PERSONEN ALS MITARBEITER DER GENOSSENSCHAFTSBANKEN WEITERVERTEILT ODER VERÖFFENTLICHT WERDEN.